

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### II. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

die der Kreislauforgane mit 9,77, sowie die des Nervensystems mit 9,13 %. Bei den Verdauungsorganen stellten die Säuglinge mit 45,22 vom Hundert, bei den Krankheiten der Kreislauforgane die Übereinjährigen mit 13,56 vom Hundert die größten Anteile an den Todesfällen. Von den an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane Gestorbenen waren 97,74 %, von den an Infektions- und parasitären Krankheiten 94,96 % ärztlich behandelt. Ebenso tritt die ungleiche Häufigkeit der Sterbefälle und der ärztlichen Behandlung der Unter- und der Übereinjährigen, sowie der beiden Geschlechter bei den einzelnen Krankheitsgruppen hervor. So starben z. B. an örtlichen Krankheiten von den Männern 57,99 %, von den Frauen 53,50 %; von den daran gestorbenen Untereinjährigen waren 59,69, von den Übereinjährigen 85,25 %, von den Männern 73,38, von den Frauen 78,28 % ärztlich behandelt worden. Überhaupt hatten im Jahr 1907: 54,14 % der Unter- und 84,22 % der Übereinjährigen, 74,72 % der Männer und 76,68 % der Frauen ärztliche Behandlung erfahren. Die Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe, die früher bei den Übereinjährigen nahezu noch einmal so groß war als bei den Kindern im 1. Lebensjahr, gestaltet sich für die letzteren von Jahr zu Jahr günstiger; sie ist bei den weiblichen Personen immer noch etwas häufiger als bei den männlichen.

Noch größere Verschiedenheiten weisen die in Tabelle 2 aufgeführten 412 einzelnen Todesursachen auf. Über die Hälfte aller Gestorbenen (51,7 %) kommt auf folgende 10: Lungenschwindsucht, Altersschwäche, angeborene Lebensschwäche, Durchfall, katarrhalische Lungenentzündung, Krebs der Verdauungsorgane, Gehirnschlag, Brechdurchfall, Darmkatarrh und Herzmuskelerkrankung. Von den nachstehenden 50 Ursachen, auf die zusammen 88,3 % aller Sterbefälle entfallen, forderte jede 100 und mehr Gestorbene, davon 4 mehr als 2000, weitere 6 mehr als 1000 und fernere 10 mehr als 500.

Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle
31 a	Lungenschwindsucht	3725	159	Lungenentzündung		31 e	Knochen-, Gelenktuberk.	187
7	Altersschwäche	3178		ohne nähere Angabe	636	31 h	Unterleibschwindsucht	180
1	Angeb. Lebensschwäche	2451	230	Nierenentzündung	616	181	Herzleiden ohne nähere Angabe	177
205 c	Durchfall	2107	23	Masern	609	318 a	Knochenbrüche d. Schädels	157
157	Katarrhalische Lungenentzündung	1695	30	Grippe	456	211	Blinddarmentzündung	156
96 b	Krebs der Verdauungsorgane	1486	156	Lungenemphysem	430	22 a	Scharlach	152
104	Gehirnschlag	1464	101	Hirnhautentzündung	428	41	Blutvergiftung	151
205 d	Brechdurchfall	1380	184	Arterienverkalkung	366	80	Zuckerkrankheit	146
205 a	Darmkatarrh	1181	31 f	Tuberkulöse Hirnhautentzündung	364	165	Lungenlähmung	143
175	Herzmuskelerkrankung	1116	28	Keuchhusten	347	212	Darmverschluss	135
154	Akute Bronchitis	944	96 e	Krebs d. Geschlechtsorg.	269	97	Sarkom	126
206	Abzehrung der Kinder	921	220	Bauchfell-, Unterleibs-		110	Gehirnschwund	126
133	Tetanie, Krampfe	849		entzündung	205	158	Hypostetische Lungenentzündung	126
173	Herzklappenfehler	837	27 a 1	Diphtherie	204	335	Unbestimmte Diagnosen	121
178	Herzlähmung	833	327	Etrinken	193	42	Kindbettfieber	109
29	Fibrinöse Lungenentz.	829	78	Englische Krankheit	192	105	Gehirnlähmung	108
155	Chron. Bronchialkatarrh	657	224	Lebercirrhose	192	321 b	Schußwunden	107
			328	Erhängen	192			

## II. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

An den sieben in Baden anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten erkrankten im Berichtsjahr 9484 Personen, und zwar an Scharlach 4668, Diphtherie 2749, vorgeschrittener Lungen- und Kehlkopfschwindsucht 805, Typhus 468, Kindbettfieber 450, Krupp 332, Blattern 12. Von diesen Erkrankten starben an Scharlach 231, Diphtherie 237, Typhus 61, Kindbettfieber 109, Krupp 68, Blattern 1, oder vom Hundert der Erkrankten an Scharlach 4,9, Diphtherie 8,6, Typhus 13,0, Kindbettfieber 24,2, Krupp 20,5, Blattern 8,3. Die Zahl der angemeldeten Erkrankungen ist bei Scharlach, Diphtherie und der Lungenschwindsucht größer, bei Krupp, Kindbettfieber und Typhus dagegen kleiner als im Vorjahr; die Diphtherie-, Krupp-, Kindbettfieber- und Typhus-Erkrankungen des Berichtsjahrs bleiben hinter dem Durchschnitt des letzten Jahrzehnts zurück, während Scharlach im Jahr 1907 den höchsten Stand im Jahrzehnt 1898/1907 zeigt.

Das Auftreten dieser Infektionskrankheiten in den einzelnen Amtsbezirken ist recht ungleich. Keine Erkrankungsfälle wurden gemeldet an Krupp in den Bezirken Überlingen, Bonndorf,

